

# Was es heute für gute Lehrer braucht

Netzwerk Lehrkräftefortbildung an der Uni Göttingen besteht seit zehn Jahren

Von Tammo Kohlwes

**Göttingen.** Die Welt um uns, so scheint es bisweilen, dreht sich immer schneller. Und wir müssen Schritt halten, so die Erzählung des 21. Jahrhunderts. Das gilt auch und gerade für Menschen, die andere Menschen ausbilden und in ihrer Entwicklung zum Erwachsenen begleiten: Lehrerinnen und Lehrer. In Göttingen und Südniedersachsen haben sie seit nunmehr zehn Jahren eine Anlaufstelle, wann immer sie sich fortbilden wollen: Das Netzwerk Lehrkräftefortbildung (NLF) an der Georg-August-Universität hat runden Geburtstag gefeiert.

„Wir denken oft: Ich habe fünf oder sechs Jahre Ausbildung hinter mir, das muss doch für 40 Jahre im Beruf reichen“, sagte Prof. Monika Oberle bei einer Feier am Waldweg-Campus der Georg-August-Universität in Göttingen. Doch das stimmt eben nicht, nannte die Fachdidaktikerin Politik-Wirtschaft die Existenzberechtigung des NLF.

## Lehrer müssen auf aktuelle Lagen reagieren können

„Auf die Lehrkräfte kommt es an“, fasste Oberle zusammen, wie wichtig gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer für gute Schulen und eine gute Entwicklung junger Menschen sind. „Sonst nützen alle Methoden und Inhalte nichts.“ Claudia Schanz, ehemalige Referatsleiterin im niedersächsischen Kultusministerium, stellte die Grundsatzfrage: „Welche Schulen wollen wir?“ Das NLF mit seinen Angeboten gebe den Schulen Optionen an die Hand, auf diese Frage zu antworten.

Was aber brauchen Lehrkräfte im Jahr 2022? Und was haben Schulen und vor allem Kinder und Jugendliche davon? Diesen Fragen widme-



Lehrerinnen und Lehrer werden in der Schule immer wieder und immer öfter vor neue Herausforderungen gestellt. Das Netzwerk Lehrkräftefortbildung (NLF) an der Uni Göttingen hilft, damit fertigzuwerden (Symbolbild). FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

ten sich neben Oberle auch weitere Rednerinnen und Redner bei der Feststunde am Waldweg. „Wir müssen auf aktuelle Entwicklungen reagieren können“, sagte Justus Goldmann, Fachberater Politik-Wirtschaft des regionalen Landesamtes für Schule und Bildung. Ein Beispiel: Als beim Abzug ausländischer Truppen aus Afghanistan das Chaos im Land ausbrach und die Taliban die Macht übernahmen, mussten Niedersachsens Politiklehrerinnen und -lehrer darauf in einem Halbjahr reagieren, in dem Aus-

landseinsätze der Bundeswehr auf dem Lehrplan standen. Das NLF stellte binnen weniger Tage ein digitales Fortbildungsangebot auf die Beine. Innerhalb weniger Stunden war es ausgebucht.

Hinzu kommen nach Ansicht Oberles grundsätzliche Fragen: „Dass wir an Schulen neutral sein müssen, ist ein Missverständnis der Vorgabe. Wir müssen überparteilich sein, ja. Aber wir sind auch werbebezogen: Wir stehen an unseren Schulen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung ein.“

Auch darüber könnten Fortbildungsangebote Lehrkräfte aufklären und sie stärken.

## Lehrerfortbildungen: Bedarf an Göttingens Schulen gestiegen

Der Bedarf an Fortbildungen sei auch dadurch gestiegen, dass die Schulen eigenverantwortlicher geworden seien, sagte Rita Engels, Schulleiterin am Otto-Hahn-Gymnasium in Göttingen. Lehrkräfte, die auf Fortbildungen fahren, nähmen allerdings die Erkenntnisse daraus meist nur für ihren eigenen

Unterricht auf – wenn überhaupt. Die Angebote des NLF würden an ihrer Schule konsequent an alle betreffenden Lehrkräfte weitergeleitet, so Engels – und die Teilnahme ausdrücklich unterstützt. Wer mitmacht, wird verpflichtet, seine Erkenntnisse als Multiplikator im Kollegium weiterzugeben. Hinzu kommen sogenannte „Schilf on Campus“-Angebote – wobei „Schilf“ für schulinterne Lehrkräftefortbildungen steht.

Andere Schulen, andere Anforderungen an die Lehrkräfte: Die

Brüder-Grimm-Grundschule in Göttingen hat viele Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Auch hier seien Fortbildungen zur Sprachbildung unumgänglich, berichtete Schulleiterin Stefanie Dietze. Außerdem böten Fortbildungen die Möglichkeit zum Austausch über Methoden, Materialien und vieles mehr.

## Gegen den Lehrermangel: Weiterbildungen am NLF?

Etwas anderes kann das Netzwerk Lehrkräftefortbildung nicht – noch nicht: den Lehrkräftemangel beseitigen. Denn Fortbildung, das bedeutet ausdrücklich Bildung, die auf einem bereits ausgeübten Beruf aufbaut. Quereinsteiger oder Lehr-Neulinge sind also nicht die ersten Adressaten des NLF. Dafür müssten hier neben Fort- auch Weiterbildungen angeboten werden. Aber warum eigentlich nicht? Prof. Hermann Veith jedenfalls fügte beim zehnten Geburtstag „seines“ Netzwerks als dritten von drei Wünschen an: Weiterbildungen neben Fortbildungen.

Das Netzwerk Lehrkräftefortbildung der Georg-August-Universität entstand zeitgleich mit weiteren Einrichtungen an Hochschulen in Niedersachsen im Jahr 2012. 2019 wurde es zur zentralen Einrichtung der Universität – gewissermaßen sei es also in drei Jahren zehn Jahre alt geworden, merkte Veith mit einem Augenzwinkern an. Das NLF hat zuletzt unter der Leitung von Veith und Dirk Jahres mehr als 200 Veranstaltungen pro Jahr für alle Lehrerinnen und Lehrer der Region – rund 4500 Personen schätzte Veith – angeboten. Einen Überblick und Kontaktmöglichkeiten für Schulen gibt es im Internet unter [uni-goettingen.de/de/netzwerk-lehrkraeftefortbildung/355861.html](http://uni-goettingen.de/de/netzwerk-lehrkraeftefortbildung/355861.html).

## Konzert für das Hospiz an der Lutter

**Göttingen.** Wer ein wenig weihnachtliche Stimmung am 4. Advent sucht, ist bei einem Konzert der Camerata Medica Göttingen richtig: die Musikerinnen und Musiker geben ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizes an der Lutter. Das Sinfonieorchester der medizinischen Fakultät Göttingen spielt am Sonntag, 18. Dezember, um 14 Uhr unter Leitung von Jonas Kruse in der Aula am Waldweg (Waldweg 6).

Für das Konzert am 4. Advent haben Orchestermitglieder und Dirigent Werke von Johann Sebastian Bach, Georges Bizet, Felix Mendelssohn Bartholdy und Andersson ausgesucht.

Die Camerata Medica ist ein Orchester, in dem fast ausnahmslos Amateurmusiker spielen, die Medizin oder Zahnmedizin studieren, als Ärztinnen und Ärzte arbeiten oder in medizinischen Berufen tätig sind. Gegründet wurde das Orchester im Jahr 2008 von Christopher Spering, eine Besonderheit sind die den medizinischen Studiengängen angepassten Probenphasen. Die Camerata Medica tritt in der Regel zweimal im Jahr auf, beim Sommerkonzert und beim traditionellen Weihnachtskonzert. In diesem Jahr kommt nun das Benefizkonzert für das Hospiz hinzu.

Organisiert hat das Benefizkonzert die Koordinatorin des Orchesters, Susanne Fischer. Die Ärztin unterstützt das Hospiz an der Lutter seit vielen Jahren, sie gehört auch dem Vorstand an. Das Göttinger Hospiz kümmert sich seit 30 Jahren um die Pflege, Begleitung und Betreuung schwerkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase, unterstützt und entlastet die Angehörigen, bildet ehrenamtliche Hospizmitarbeiter aus. Auch eine Trauergruppe gehört zu den festen Angeboten.

Der Eintritt zum Konzert der Camerata Medica ist frei. Um Spenden für das Hospiz wird gebeten. *chb*

## Paket zur Entlastung von Studierenden

Studentenwerk Göttingen erhält 4,8 von 30 Millionen aus dem Nachtragshaushalt

Von Tammo Kohlwes

**Göttingen.** Gute Nachrichten für Göttingens Studierende: Das Land Niedersachsen stellt für das Jahr 2023 den Studentenwerken des Landes 30 Millionen Euro zur Verfügung, um die Studierenden zu entlasten. Die Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Studentenwerke hat nach der Verabschiedung des Nachtragshaushalts für Niedersachsen jetzt eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, die auch an der Georg-August-Universität zum Tragen kommen sollen.

Studentenwerke als gemeinnützige Betriebe haben begrenzte Finanzmittel. Auf diese Weise trifft die Inflation ihre Kunden, die Studierenden, besonders hart: Die Studentenwerke waren in den ersten Monaten der Krise, so die Arbeitsgemeinschaft in einer gemeinsamen Mitteilung, praktisch gezwungen, gestiegene Kosten weiterzugeben. Die explodierenden Energiepreise schlugen so etwa schnell auf den Mensenbetrieb und auf die Mieten in den Wohnheimen durch. Schon im Sommer verkürzte das Studentenwerk Göttingen etwa die Öffnungszeiten der Zentralmensa; zu Beginn des Wintersemesters kündigte Studentenwerk-Geschäftsführer Prof. Jörg Magull teils drastische Preissteigerungen an.

Das aber, so heißt es in der gemeinsamen Mitteilung der fünf niedersächsischen Studentenwerke, stünde „im Widerspruch zum gesetzlichen Auftrag, Studierende sozial und wirtschaftlich zu fördern“. Die 30 Millionen Euro vom Land werden deshalb auch in Göttingen mit Freude aufgenommen. Als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Studentenwerke verspricht Magull: „Die Unterstützungsmaßnahmen werden bei den Studierenden in Niedersachsen schnell und zielgenau ankommen, schon ab Januar.“

## Sechs Maßnahmen zur Entlastung Studierender

Beschlossen haben die Studentenwerke folgende Maßnahmen, die



In den Mensen des Studentenwerks Göttingen sollen die Preise 2023 nicht erhöht werden. FOTO: OLE NEKARDA

nach Angaben von Sprecherin Anett Reyer-Günther auch vom Studentenwerk Göttingen umgesetzt werden sollen:

- 2023 wird es in allen Mensen der Studentenwerke ein „Niedersachsen-Menü“ geben – zu einem festen Preis von 2,50 Euro pro Portion.
- Die Preise für alle weiteren Speisen werden in dieser Zeit nicht angehoben.
- Alle Mensen bleiben erhalten und geöffnet.
- Die Betriebskostenpauschalen in den Wohnheimen des Studentenwerks werden 2023 nicht erhöht.
- In Göttingen werden 75000 Euro für einen Notfonds für Studierende zur Verfügung gestellt. Die Details, wer wie Mittel aus diesem Fonds beantragen kann, müssen nach Angaben Reyer-Günthers noch geklärt werden.
- Die Psychosoziale Beratung des Studentenwerks erhält für ein Jahr eine zusätzliche volle Stelle, um das Angebot ausbauen zu können.

Die Verteilung der 30 Millionen Euro orientiert sich an der Größe der fünf Studentenwerke (Hannover, Göttingen, Osnabrück, Oldenburg, Ost-Niedersachsen). Das Studentenwerk Göttingen bekommt rund 4,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, mit denen die genannten Maßnahmen finanziert werden sollen.

## GÖTTINGER SYMPHONIEORCHESTER

Nicholas Milton  
Dirigent

Lyuta Kobayashi  
Klarinette

# Mit dem GSO ins neue Jahr!

Musik von Johann (Sohn und Vater), Josef und Eduard Strauss, Gioachino Rossini, Pablo de Sarasate und anderen

31.12.2022 - 18:00 Uhr

05.01.2023 - 19:30 Uhr

01.01.2023 - 17:00 Uhr

PS.Speicher Einbeck

Sparkassen-Arena Göttingen

Jetzt noch schnell  
Tickets sichern!



0551 - 305 44 11  
[www.gso-online.de](http://www.gso-online.de)